

0. 7/3-26
o. - THA/BKA

Bern, 29. August 1991

Original direkt weitergeleitet

Notiz an Herrn Botschafter Keusch

Ihre Japan-Reise: Gesprächsthema "Korea-NNSC (Neutral Nations Supervisory Commission)

Vorbemerkung:

Das Thema ist in Japan von ständiger Aktualität, da die Koreaner die mit ca. 600'000 Personen weitaus grösste - immer noch stark diskriminierte - ausländische Bevölkerungsgruppe bilden, die zudem in 2 verfeindete Flügel gespalten ist, einen nördlicher und einen südlicher Observanz. Diese Hinterlassenschaft der japanischen Kolonialherrschaft über Korea in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts, aber auch die geographische Nähe zu einem der letzten Spannungsgebiete des Kalten Krieges sichern in Japan der Situation an der innerkoreanischen Grenze nach wie vor grosse Aufmerksamkeit.

Die neuen Ereignisse:

Zu berücksichtigen sind vor allem die folgenden zwei:

- 1) Beitritt Nord- und Südkoreas zur UNO;
- 2) Absichtserklärung Nordkoreas, sich dem Inspektionsregime des Atomsperrvertrags unterwerfen zu wollen (es ist seit 1985 Vertragspartei, aber bisher ohne Kontrollabkommen für Inspektionen);
- 3) Versuche Nordkoreas, die kürzliche Ernennung eines südkoreanischen Generals anstelle eines amerikanischen in die Military Armistice Commission (MAC) zum Vorwand für die Lahmlegung des noch verbleibenden MAC-Betriebs zu nehmen.

ad 1 und 2):

Der UNO-Beitritt Nordkoreas erfolgte wohl in der - auch von Peking geförderten - Erkenntnis, dass ein Abseitsstehen des Nordens nach einem Beitritt des Südens nur der weiteren Isolierung Pyongyangs Vorschub leisten würde. Gleiches dürfte auch für den Atomsperrvertrag (NPT) gelten, wobei hier das Einlenken anderer nuklearer Schwellenmächte (Argentinien, Brasilien) geholfen haben könnte. Diese beiden Faktoren dürften insgesamt entspannend wirken, auch wenn die Unterwerfung unter den NPT sicher vor allem dem Zweck dienen dürfte, die USA mit ihrer traditionellen Politik der Auskunftsverweigerung betr. das Mitführen und die Lagerung von Atomwaffen in die Defensive zu versetzen.

ad 3):

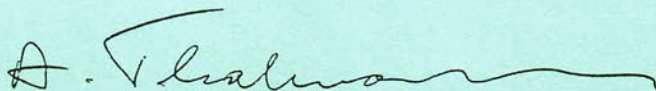
Die Manöver Nordkoreas um die MAC-Zusammensetzung dürften gleichzeitig verschiedenen Zwecken dienen:

- Druck auf die USA, direkt mit Nordkorea zu verhandeln und damit auch Südkorea unter Druck zu setzen;
- Druck auf Südkorea, sich auf eine innerkoreanische Regelung der Probleme einzulassen, statt sich im Rahmen eines entwerteten bzw. lahmgelegten Waffenstillstandsmechanismus gegenüberzustehen (was wohl mit der Zeit auch den Abzug der Amerikaner aus Korea und die Abschaffung von MAC und NNSC erlauben würde);
- kurzfristige Erschwerung der Lebensbedingungen der vom Norden versorgten NNSC-Delegationen Polens und der CSFR, die so allmählich in Richtung Abzugswilligkeit mürbe gemacht werden sollen, da sie ja mittlerweile keine "natürlichen" (sprich "kommunistischen") Bundesgenossen mehr sind;
- allgemeines "attention getting".

Es ist jedoch trotz diesen Störmanövern nicht anzunehmen, dass Nordkorea die Sache soweit auf die Spitze treibt, dass damit seine problemlose Aufnahme in die UNO in Frage gestellt werden könnte.

Ihre Gespräche in Tokio:

Da die Schweiz ein legitimes Interesse hat, zu wissen, wie die Ueberlebensaussichten der MAC/NNSC sind, werden die Japaner sehr gut verstehen, dass Sie nach ihrer Beurteilung der Absichten der Nordkoreaner, aber auch der Entwicklung der Ansichten der Südkoreaner fragen. Ziel müsste es sein, einige Elemente zur Einschätzung der mittelfristigen Ueberlebensaussichten der NNSC zu erfahren. Die Nordkoreaner möchten sie zwar abschaffen, und die USA wollen sie beibehalten, aber klare strategische Vorstellungen, was damit erreicht werden soll, haben jedenfalls die Amerikaner nicht. Sicher ist, dass die NNSC im Falle einer innerkoreanischen Verständigung nur noch eine kurze Lebensdauer hätte.



Anton Thalmann

Beilage: Organisation sowie Aufgabe der NNSC

Kopie: HO, THA, NGA

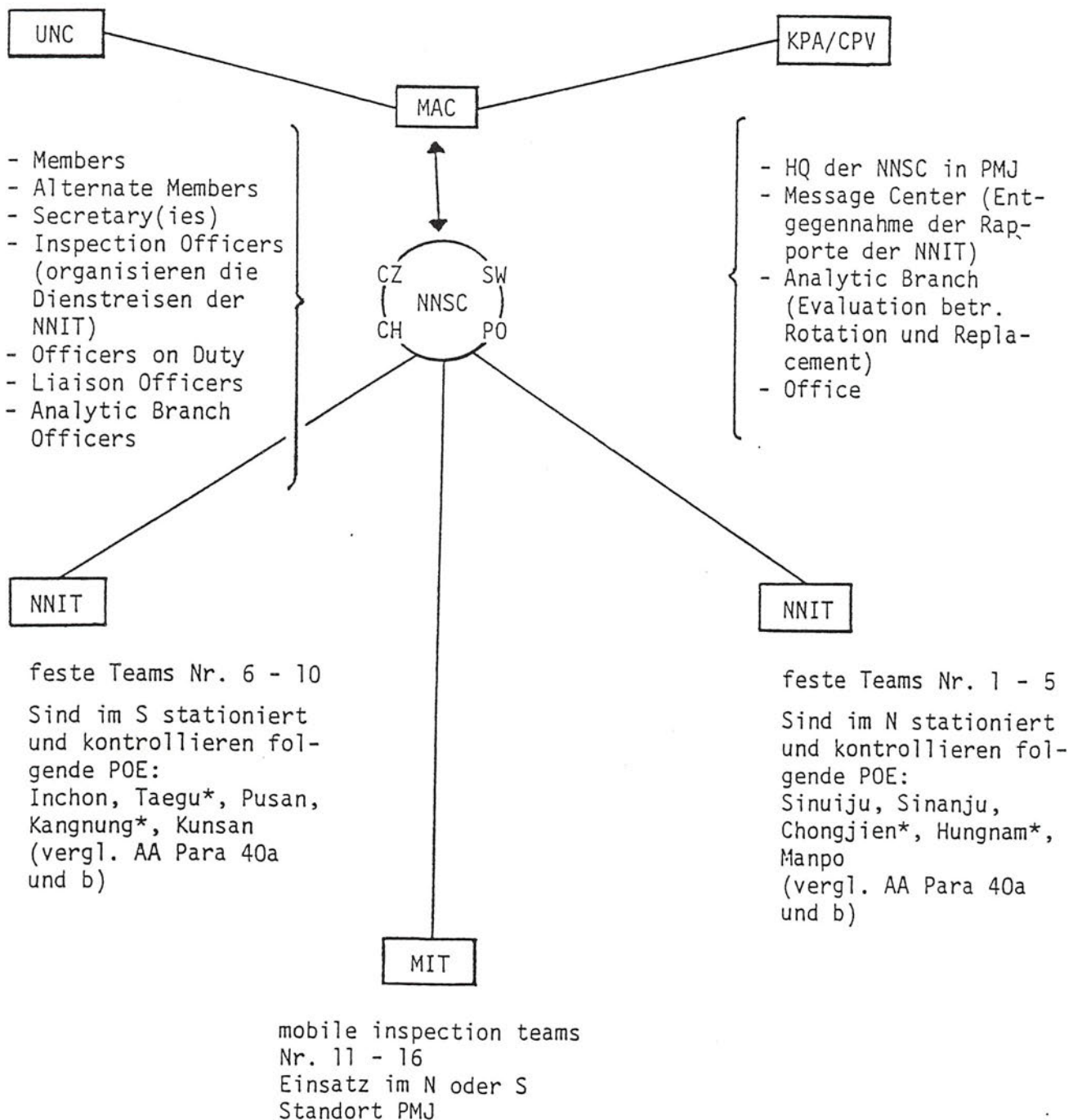
Kopie(n) direkt weitergeleitet

11-2, Sep. 91 - 10

Die ursprüngliche und heutige Organisation sowie Aufgabe der NNSC

1. Grundlagen:
- AA vom 27.7.1953, Paragraphen 36 - 50
 - K. Urner etc.: 30 Jahre Schweizerische Korea-Mission, Zürich 1983
 - Befehlssammlung der Delegation (insbesondere Pflichtenhefte)

2. Ursprüngliche Organisation:



* im Sommer 1955 aufgelöst

3. Ursprüngliche Aufgabe:

Die NNSC, bestehend aus Vertretern vier neutraler Staaten (Neutralität bedeutet hier = keine Teilnahme am Koreakrieg), d.h. CH und SW für den Süden, CZ und PO für den Norden,

- überwacht
 - beobachtet
 - inspiziert
 - untersucht
- gemäß AA Paragraph 13c und d:

- 3.1. Rotation: Keine Partei darf Truppenverstärkungen nach Korea bringen, also nur Urlauber- und Abkommandiertenverkehr, dazu Ablösungen, wobei pro Monat nicht mehr als 35'000 Mann abgelöst werden dürfen.
- 3.2. Replacement: Kriegsmaterial darf nur als Ersatz für zerstörtes, beschädigtes und verbrauchtes Material eingeführt werden.
- 3.3. POE: Kontrolle der POE (wo eben die NNIT stationiert sind), denn nach den Bestimmungen des AA dürfen Material und Personal nur dort eingeführt werden.
- 3.4. Ursprünglich 10, später 6 MIT können Verletzungen des AA auch ausserhalb der POE untersuchen.
- 3.5. Die NNSC leitet die Rapporte der NNIT unverzüglich an die MAC weiter, die Analytic Branch wertet die Rapporte aus und meldet auch das Resultat der Auswertung an die MAC weiter.

4. Entwicklung

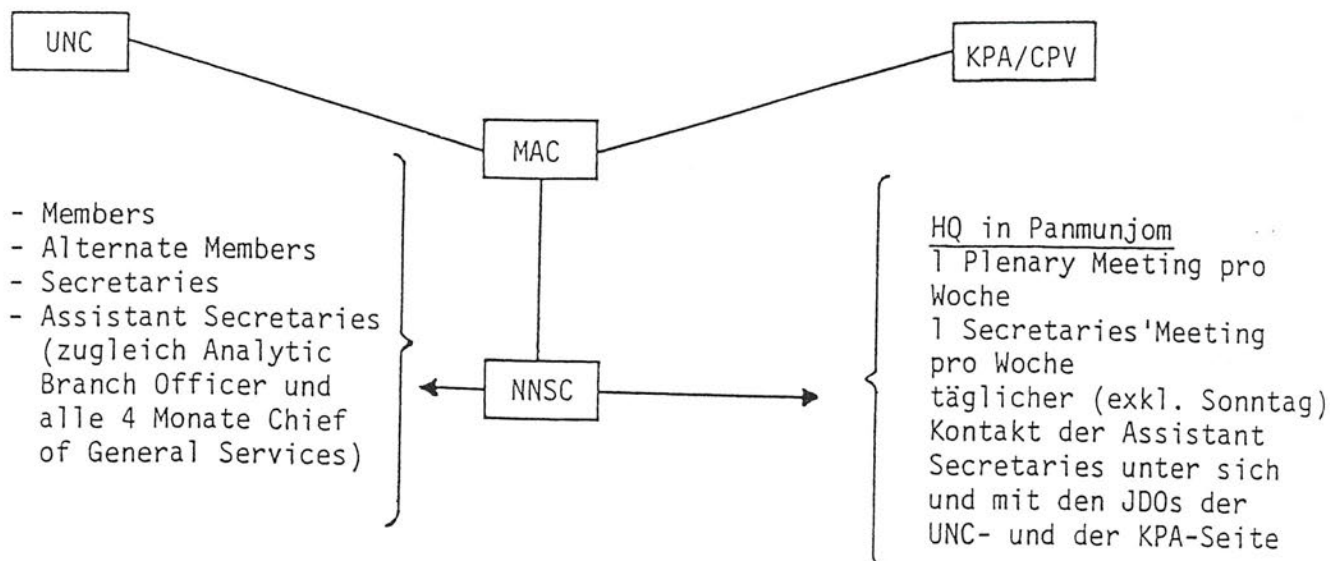
Schon bald ergaben sich aus der Tätigkeit der NNSC Schwierigkeiten, wobei sich der Einsatz der NNIT als Fehlschlag erwies.

Gründe des Scheiterns:

- Der Norden führt die NNIT an der Nase herum, indem er Inspektionen verunmöglicht und sabotiert.
- Die CZ und PO in den NNIT des Südens vertreten allzusehr die Meinung des Nordens und versäumen nicht, Formfehler oder geringe Irrtümer als schwerwiegende Verletzungen des AA darzustellen und zu beanstanden.
- Demonstrationen gegen die Anwesenheit der NNIT im Süden und starre Haltung des Präsidenten Südkoreas, Syngman Rhee, gegenüber der NNSC.
- Schutzmassnahmen des UNC gegenüber den NNIT und dadurch Einschränkung ihrer Inspektionsmöglichkeiten.

Marksteine:

- 12.2.1954: Die KPA/CPV orientiert die NNSC, dass sie auf ihrem Gebiet keine Untersuchungen mehr aufgrund verleumderischer Anklagen durch UNC-Seite dulden würden.
- 31.5.1956: Die UNC-Seite der MAC suspendiert die Bestimmungen des AA, welche die Tätigkeit der NNSC und ihrer IT in Südkorea regeln.
Folge:
- Die NNIT werden am 9.6.1956 aus N- und Südkorea zurückgezogen.
- 21.6.1957: Die UNC-Seite der MAC erklärt, nicht mehr an Paragraph 13d AA (Ein- und Ausfuhr von Kriegsmaterial) gebunden zu sein und erstattet seither der NNSC auch keine Meldungen mehr darüber.
Folge:
- Drastische Reduktion des Personals der Delegation.
Z.B. CH: 1956 Reduktion auf 14 Mann, 1958 auf 12, 1959 auf 9, 1966 auf 7, 1983 auf 6.

5. Organisation heute:

Die CH-Delegation setzt sich heute wie folgt zusammen:

- 1 Delegationschef (Diplomat)
- 1 Alternate und Sekretär
- 1 Assistant Secretary
- 1 Verwaltungsoffizier
- 1 Kanzleioffizier
- 1 Lageroffizier

Total: 6
zum Vergleich: Die erste
Delegation (1953) umfasste
96 Mitglieder.

6. Aufgabe heute:

(Gekürztes Zitat aus Peter Niederberger: Die NNSC heute - Versuch einer Würdigung, aus 30 Jahre Schweizerische Korea-Mission 1953 - 1983 ETHZ Archiv für Zeitgeschichte)

Die NNSC ist heute die einzige Instanz, die ermächtigt ist, mit beiden Parteien offiziell über die Demarkationslinie hinweg zu verkehren. Nur die neutralen Offiziere haben Zugang zu den Hauptquartieren sowohl in Seoul als auch in Kaesong. Es gilt nun, diese einzigartige Chance, die zugleich eine Herausforderung ist, zu nützen.

Von einer Kontrolle und Ueberwachung der Waffenstillstandsbestimmungen dem Buchstaben nach kann keine Rede mehr sein. Hingegen darf von einer Ueberwachung des Waffenstillstandes als solchem, also vom Geist des Abkommens, durchaus gesprochen werden. Die Aufgabe der NNSC mit ihrer Empfehlung: "Hold back the trigger", ist absolut nichts Statisches, sondern etwas durch und durch Dynamisches. Sie kann also nicht einfach mit "mässigender Präsenz und permanentem, stillschweigendem Angebot guter Dienste" umschrieben werden. Wir müssen alles daran setzen, mit allen Instanzen gute Beziehungen zu unterhalten; wir müssen für die Anliegen beider Seiten Interesse aufbringen, immer wieder mit den Leuten reden, damit wir uns optimal in ihre Gedanken einfühlen und sie besser verstehen lernen, um als Folge für allfällige Signale sensibilisiert zu sein. Wir sollten auch immer wieder fragen, was wir für sie zugunsten des koreanischen Volkes tun können und versuchen, Hoffnung und Zuversicht über die Demarkationslinie zu tragen. Bei allen Anstrengungen, die viel Kleinarbeit, Geduld und Fingerspitzengefühl erfordern, geht es um nichts anderes als beste Voraussetzungen zu schaffen und ständig aufrecht zu halten, damit Panmunjom vielleicht eines Tages doch der Ort sein könnte, wo sich Vertreter der feindlichen Brüder die Hand reichen.

Abkürzungen die verwendet werden:

AA = Armistice Agreement
UNC = United Nations Command
MAC = Military Armistice Commission
KPA = Korean People's Army
CPV = Chinese People's Volunteers
PMJ = Panmunjom
NNSC = Neutral Nations Supervisory Commission
NNIT = Neutral Nations Inspection Teams
MIT = Mobile Inspection Teams
JOT = Joint Observer Teams
HQ = Headquarters
POE = Ports of Entry
JDO = Joint Duty Office(r)